Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 06.06.2011**

Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**

Sitzungsende: **Uhr**

Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/006/2011**

Anwesend sind:

Vorsitz
Herr Harald Jäschke
Ausschussmitglieder
Herr Werner Dyrba
Herr Heinz Gohsmann
Herr Lutz Heinrich
Herr Rolf Kickbusch
Frau Marlies Reimann
Herr Rainer Wilmer
Verwaltung
Frau Kerstin Altmann
Frau Vera Franck
Frau Sandy Mandlik
Frau Irene Pommer
Herr Wolf-Eckhard Schröder

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
Die Sitzung des Hauptausschusses wird durch den Vorsitzenden um 18.30 Uhr eröffnet und die form- und fristgerechte Ladung festgestellt.

zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
entfällt, da keine Beschlüsse gefasst worden sind

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
Durch den Vorsitzenden wird die Beschlussfähigkeit zur heutigen Sitzung festgestellt.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung
Die vorliegende Tagesordnung wird mit einer Abstimmung von **6:0:0** genehmigt.

zu 5 Genehmigung der Niederschrift vom 09.05.2011
Herr Wilmer merkt zu Seite 5, Top 5 an, dass es sich hier um eine sehr verkürzte Darstellung seiner Ausführungen handelt.

Die Niederschrift wird mit einer Abstimmung von **6:0:0** genehmigt.

zu 6 Bericht der Verwaltung
Von Seiten der Verwaltung wird kein Bericht gehalten, da seit der Stadtvertretersitzung keine neuen Sachthemen aufgetreten sind.

zu 7 Einwohnerfragestunde
Es werden von den anwesenden Einwohnern keine Fragen gestellt.

zu 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
entfällt

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Herr Jäschke bezieht sich auf die Niederschrift vom 04.04.2011, Top 17 und teilt mit, dass für das Programm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ der Bewilligungsbescheid in Höhe von insgesamt 250,0 T€ verteilt auf 3 Jahre für die Städte Lübtheen und Boizenburg (gemeinsam) eingegangen ist. Diese Mittel, welche verwaltet werden, werden an Vereine, Verbände und Gruppen weiter gereicht. Für 2011 betragen die finanziellen Mittel 60,0 T€. Gegenwärtig wird durch beide Städte eine Vergabegremium gebildet. Ein Bericht zum Sachstand erfolgt in der nächsten Sitzung des SKS.

Herr Wilmer möchte wissen, ob die Mittel auch im Haushalt der Stadt dargestellt werden und ob die Zuständigkeit der Vergabe nicht sogar beim Hauptausschuss bzw. der Stadtvertretung liegt. Hierzu erklärt Herr Jäschke, dass die Programmförderung an „Aktive“ weitergeleitet werden, die Stadt Boizenburg ist nur „Durchreicher“ der Mittel. Dennoch wird die Verwaltung prüfen, ob eine Darstellung im Haushalt erfolgen muss. Das Gremium setzt sich aus Vertretern der Stadt Lübtheen und Boizenburg zusammen. Das Projekt wird durch die GLP begleitet, ebenso gibt es einen Coach, für Beide sind Gelder in den Fördermitteln enthalten.

Herr Wilmer bittet um eine Kopie des Bewilligungsbescheides.

An Herrn Jäschke wurde durch eine Künstlerin die Anfrage zur Aufstellung eines Kunstwerkes mit dem Namen „Eisener Vorhang“ gestellt. Hierzu werden Bilder verteilt. Bei dem Werk handelt es sich um Maße B 1,50 m x H 2,30 m. Es wird um die Meinung des Gremiums hinsichtlich der Aufstellung z.B. am Grenzlandmuseum gebeten. Die Mitglieder des Hauptausschusses sprechen sich dafür aus, dass Kontakt mit Leisterförde aufgenommen werden soll.

Herr Kickbusch möchte wissen, ob die Anzahl der EHEC-Erkrankungen für die Stadt Boizenburg bekannt sind. Die Medien berichten über vermehrt auftretende Fälle in den LK Ludwigslust und Parchim. Hierzu erklärt Herr Jäschke, dass die Gesundheitsämter hierfür zuständig sind und eine Auskunft an Städte in der Regel nicht gegeben wird. Die Verwaltung wird jedoch nachfragen und evtl. in der Sitzung der Stadtvertretung berichten.

Herr Wilmer merkt an, dass der Haushaltsausschuss des Bundestages und die zuständigen Bundesministerien sich gegenwärtig verstärkt damit beschäftigen, die Unterhaltung der Elbe zu minimieren. In der Lauenburger Presse war hierzu vom dortigen Bundestagsabgeordneten Herrn Brackmann ein Artikel zu lesen. Es wird darum gebeten, dass Herr Jäschke das Gespräch mit den unmittelbaren Elbanliegerstädten- und Gemeinden sucht und eine gemeinsame Stellungnahme mit dem Landkreis Ludwigslust vorbereitet.
Am 08.06.2011 findet eine Beratung der AG Naturpark statt, hier wird Herr Jäschke die Thematik auch vortragen. Herr Gohsmann ergänzt die Anmerkungen von Wilmer dahingehend, dass die Bundestagsabgeordneten aus dem Land M-V sich ebenfalls in den zuständigen Ausschüssen des Bundestages bemühen, und hier speziell im Ausschuss, welcher sich mit dem Ausbau der Elbe zwischen Dömitz – Boizenburg – Lauenburg beschäftigt, die finanziellen Mittel für die Elbe und deren Unterhaltung beizubehalten und nicht zu reduzieren. Der LK Ludwigslust hat zusammen mit Hamburg und Niedersachsen diesbezüglich auch eine Arbeitsgruppe gebildet. Hier könnte Herr Wesser sicherlich mehr Auskünfte geben. Herr Jäschke wird sich mit ihm in Verbindung setzen und weiter zur Thematik berichten.

Herr Gohsmann bezieht sich auf das im Jahr 2008 beschlossene Straßenbeleuchtungskonzept und dessen Umsetzung. Da eine Umstellung auf LED-Beleuchtung zu kostenintensiv ist, jedoch eine weitere Umrüstung erfolgen sollte, bittet Herr Gohsmann darum, über den Nachtragshaushalt Mittel bereitzustellen, damit der Abschnitt der alten Siedlung (Grüner Weg) realisiert werden kann. Hierzu erklärt Frau Franck, dass sie kürzlich beim LFI war und die mündliche Zusage über eine Förderung in Höhe von 40 % der Investitionskosten erhalten habe. Eine entsprechende Vorlage wird gegenwärtig erarbeitet.

Herr Gohsmann merkt an, dass am 03.03.2011 die Vorlage 012/11/30 – Satzungsbeschluss zum B-Plan 30, OT Schwartow – beschlossen worden ist. Bis zum heutigen Tage ist dieser noch nicht veröffentlicht worden. Die Verwaltung begründet dieses mit den noch ausstehenden Submissionen. Es wird um Prüfung bzw. Veröffentlichung gebeten.

Zur Vorlage 013/11/30 – Erschließungsvertrag mit der LGE M-V mbH – merkt Herr Gohsmann an, dass gem. Protokoll die Erschließungsarbeiten im Mai 2011 und die Hochbauten im Juli/August 2011 beginnen sollten bzw. sollen. Der Vertrag sollte von beiden Partnern innerhalb von 14 Tagen unterschrieben werden. Es wird darum gebeten, im nächsten Bauausschuss zu berichten.

Herr Wilmer merkt dazu an, dass unmittelbar nach der Sitzung des letzten Hauptausschusses ein Gespräch mit dem Geschäftsführer Herrn Schöttler zum B-Plan 30 Versorgungsleitungen geführt werden sollte. Wie ist hier der Sachstand? Herr Jäschke erklärt, dass Herr Schöttler weiterhin auf dem Standpunkt steht, dass er die Refinanzierung für seine Anlagen braucht. Er ist jedoch gesprächsbereit, wenn es um eine Änderung eines bestimmten Betrags oder den Zeitraum geht. Herr Wilmer erklärt, dass dann Überlegungen hinsichtlich der Gewinnverwendung bzw. Gestaltung aus dem Jahr 2010 getroffen werden müssen.

Herr Heinrich möchte wissen, wann die Treppe zur Umgehungsstraße (Schwartower Straße) repariert wird. Hierzu erklärt Herr Schröder, dass noch Klärungsgespräche mit dem Straßenbauamt erfolgen.

zu 10 Vollzug des Haushaltsplanes

Hierzu werden keine weiteren Anmerkungen bzw. Fragen gestellt.

zu 11 Doppik: Produktplan und Verwaltungsorganisation
Vorlage: 040/11/20

Herr Jäschke erläutert kurz die Vorlage. Herr Wilmer möchte wissen, warum die Konzessionsabgaben beim Fachbereich Bau und Ordnung angesiedelt sind und nicht im Fachbereich Finanzen und Soziales. Hierzu erklärt Frau Wiebeck, dass es sich bei den Konzessionsabgaben um Abgaben für die Nutzung von Verkehrsflächen handelt, aus diesem Grund wurde das Produkt dort angesiedelt. Herr Jäschke erklärt, dass die Konzessionsabgaben ein wesentlicher Bestandteil des Haushaltes auf der Einnahmeseite ist. Beim Vertragsverhältnis geht es aber um die Nutzung städtischen Landes – ähnlich ist es bei Verpachtungen. Auf die

Frage von Herrn Wilmer, warum das Produkt 623.000.00 Städtebauliches Sondervermögen beim Fachbereich Finanzen und Soziales und nicht im Fachbereich Bau und Ordnung angesiedelt worden ist, erklärt Frau Wiebeck, dass es dort angelegt wurde, weil es hierzu eine separate Bilanz geben wird.

Herr Gohsmann möchte wissen, wo Frau Mandlik zu finden ist. Herr Jäschke erklärt, dass sie ihm direkt unterstellt ist.

Herr Gohsmann fragt weiter nach, ob der Stellenplan für 2012 auf diesen Produktplan (Anlage 2) aufgebaut wird. Die Frage wird bejaht.

Der Hauptausschuss empfiehlt die Vorlage mit einer Abstimmung von **6:0:0** zur Beschlussfassung an die Stadtvertretersitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 29.06.11

Irene Pommer
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r